



2007/21 webredaktion

<https://jungle.world/artikel/2007/21/sie-meinen-die-auswirkungen-des-streiks>

»Sie meinen, die Auswirkungen des Streiks?«

Von **Stefan Wirner**

small talk

Die Telekom streikt. Aber wo und wie? Handelt es sich um einen Phantomstreik? Rufen wir doch einfach bei der Auskunft an!

11 8 33, guten Tag!

Tag auch. Werner mein Name. Ich hab da mal eine Frage. Können Sie mir eine Auskunft geben über den Streik bei der Telekom? Streiken Sie bei der Auskunft demnächst auch?

Nein, wir sind ja hier.

Es ist überhaupt nicht vorgesehen, dass Sie streiken?

Erstmal nicht, nein. Das geht alles so weiter wie bisher.

Wo wird sich der Streik denn überhaupt auswirken?

Sie meinen, die Auswirkungen des Streiks?

Ja, wo würde ich das zu spüren bekommen? Ich bin ja zum Beispiel in Berlin, ich weiß ja nicht, wo Sie sind.

In Mecklenburg-Vorpommern.

Wissen Sie, ob ich als Berliner damit rechnen muss, dass da irgendwas ausfällt bei mir zuhause? Telefon, Internet oder so?

Nein, das läuft alles so weiter.

Auch nicht in bestimmten Stadtteilen?

Nein. Sie könnten vielleicht Probleme kriegen bei den Servicenummern, bei den Beratungsstellen oder bei den Hotlines für Störungsmeldungen. Da könnte es sein, dass vorübergehend die Leitungen überlastet sind, weil dort viele Mitarbeiter im Streik sind. Aber sonst gibt es keine Auswirkungen.

Ach deshalb! Ich habe es vorhin schon auf so einer Hotline versucht, da war besetzt, und ich bin nicht durchgekommen. Deswegen rufe ich ja bei Ihnen an. Die Auskunft ist davon also nicht betroffen? Telefonieren bleibt möglich, Fax und Internet usw.? Das ist alles nicht betroffen?

Nein, das ist alles kein Problem.

Aber mal ehrlich: Wo streiken Sie dann eigentlich? Nur bei den Hotlines?

Genau.

Meinen Sie, dass das noch länger geht?

Da kann ich Ihnen gar nichts dazu sagen.

Gut, das wollte ich auch nur mal eben wissen. Dann danke ich Ihnen.

Wir sind immer da! Sie können immer anrufen, kein Problem!

Ich hoffe übrigens, dass Ihnen nicht die Löhne gekürzt werden.

Nein, das hoffen wir ja auch nicht.

Dann tschüß!

Alles klar, schönes Wochenende.

interview: stefan wirner